

ZIB Magazin vom 14.02.2019 19.45 Uhr

Parteien FPÖ/Parteien Die Grünen/Parteien SPÖ/Parteien ÖVP / Liste Sebastian Kurz - die neue Volkspartei

## ZIB Magazin (19:45) - Bundesrat verhindert Gesetzesbeschluss

Wassertheurer Christiane (ORF)

In Österreich führt der Bundesrat normalerweise ein Schattendasein. Die Länderkammer des Parlaments hat auch deutlich weniger Macht als der Nationalrat. Doch heute gab es eine Premiere. Zum ersten Mal in seiner Geschichte hat der Bundesrat einen Gesetzesbeschluss verhindert, und zwar die Ökostromnovelle, mit den Stimmen der SPÖ-Mandatarinnen und Mandatare. Was bedeutet das jetzt für die parlamentarische Arbeit? Gewinnt der Bundesrat jetzt an Bedeutung?

Holzer Carl Johann (ORF)

Für die einen ist er ein wichtiges Kontrollorgan der Länder, für die anderen zahnlos und reine Symbolik: der Bundesrat. Im Laufe der Jahre ist immer wieder darüber diskutiert worden, ihn abzuschaffen. Heute hat der Bundesrat aber überrascht, sagt auch der Parlamentarismus-Experte **Werner Zögernitz**.

**Zögernitz Werner** (Institut für Parlamentarismus und Demokratiefragen)

Der Bundesrat ist über Nacht bekanntgeworden. Also, man hat eigentlich bisher immer geglaubt, der Nationalrat entscheidet alles endgültig, dabei gibt es doch noch Möglichkeiten, dass der Bundesrat ein absolutes Veto einlegt.

Purkart Isabella (ORF)

Und das ist heute zum ersten Mal seit dem Bestehen des Bundesrats 1920 passiert. Der Grund: Die Mehrheitsverhältnisse sind anders als im Nationalrat.

**Zögernitz Werner** (Institut für Parlamentarismus und Demokratiefragen)

Wenn die Farben gleich sind, die Mehrheiten gleich sind, sogar Zweidrittelmehrheiten, wird der Bundesrat nie auffallen, weil er den Kürzeren zieht. Der Nationalrat kann einen Misstrauensantrag einbringen, der Bundesrat nicht beispielsweise. Ja, also er ist wesentlich stärker als der Bundesrat.

Holzer Carl Johann (ORF)

Neben dem Nationalrat ist der Bundesrat die zweite Kammer des österreichischen Parlaments. Im Gegensatz zum Nationalrat werden die Mitglieder des Bundesrats nicht direkt gewählt, sondern von den Landtagen nach jeder Landtagswahl entsandt. Aktuell hat der Bundesrat 61 Mitglieder: 22 von der ÖVP, 21 von der SPÖ, 16 von der FPÖ und zwei Grüne.

Purkart Isabella (ORF)

Für gewöhnlich schiebt der Bundesrat mit seinem Veto Gesetze lediglich auf. Das heißt, dass schon im Nationalrat beschlossene Gesetz wandert dorthin zurück. Die sogenannte Ökostromnovelle, über die heute abgestimmt worden ist, ist aber ein spezieller Fall. Es geht um Bestimmungen, die in die Kompetenzen der Länder eingreifen.

**Zögernitz Werner** (Institut für Parlamentarismus und Demokratiefragen)

In diesem konkreten Fall hat der Bundesrat ein absolutes Veto, das heißt, der Bundesrat muss mit zwei Drittel zustimmen, damit das Gesetz in Kraft

treten kann. In allen anderen Fällen wäre das Gesetzgebungsverfahren negativ beendet.

Holzer Carl Johann (ORF)

Und so hat die SPÖ mit ihren 21 Mitgliedern die sogenannte Ökostromnovelle verhindert - für die SPÖ eine berechnete Abfuhr.

Posch-Gruska Inge (SPÖ)

Das ist, wie man auch heute gesehen hat, für die Demokratie sehr wichtig, dass es zwei Kammern gibt. Sonst würde uns jetzt der Nationalrat mit einer nicht, einem Gesetz, das in keiner Begutachtung war, einfach drüberfahren, und das kann es nicht sein.

Purkart Isabella (ORF)

Für ÖVP und FPÖ ist es dagegen reine Parteitaktik, dass die SPÖ das Vetorecht im Bundesrat in Anspruch genommen hat.

Bader Karl (ÖVP)

Ich denke, dass er heute auch für parteipolitische Zwecke durch die SPÖ missbraucht wurde. Das, ein Zustimmungsrecht, das wir haben, ist ein Zustimmungsrecht, wo es um die Interessen der Bundesländer geht und nicht um parteipolitische Interessen.

Holzer Carl Johann (ORF)

In einem Punkt sind sich zumindest die von uns befragten Bundesratsmitglieder heute aber einig: Dem Bundesrat tut ein wenig Aufmerksamkeit wie heute ganz gut.

Mühlwerth Monika (FPÖ)

Aus der Sicht der Demokratiepoltik und des Bundesrats ist es natürlich wieder positiv. Daher sehe ich das mit einem weinenden und mit einem lachenden Auge.

Purkart Isabella (ORF)

Die immer wiederkehrenden Diskussionen um die Abschaffung des Bundesrats - vielleicht hat der heutige Tag das eine oder andere Argument der Kritiker etwas entkräftet.

Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags. Aufgrund der medienspezifischen Charakteristik von Radio- und Fernsehbeiträgen kann es bei der Transkription zu formalen Abweichungen in der sprachlichen Abbildung zwischen dem Text und dem audiovisuellen Original kommen.

Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der  
APA DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH.